

**Hamburger Studien  
zum Europäischen und Internationalen Recht**

---

**Band 21**

**Homogenität in  
der Europäischen Union –  
Ausgestaltung und Gewährleistung  
durch Art. 6 Abs. 1 und Art. 7 EUV**

**Von**

**Frank Schorkopf**



**Duncker & Humblot · Berlin**

FRANK SCHORKOPF

**Homogenität in der Europäischen Union –  
Ausgestaltung und Gewährleistung durch  
Art. 6 Abs. 1 und Art. 7 EUV**

**Hamburger Studien  
zum Europäischen und Internationalen Recht**

**Herausgegeben von  
Thomas Bruha, Meinhard Hilf, Hans Peter Ipsen †,  
Rainer Lagoni, Gert Nicolaysen, Stefan Oeter**

**Band 21**

Homogenität in  
der Europäischen Union –  
Ausgestaltung und Gewährleistung  
durch Art. 6 Abs. 1 und Art. 7 EUV

Von

Frank Schorkopf



Duncker & Humblot · Berlin

Gedruckt mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

**Schorkopf, Frank:**

Homogenität in der Europäischen Union – Ausgestaltung und Gewährleistung durch  
Art. 6 Abs. 1 und Art. 7 EUV / von Frank Schorkopf. – Duncker und Humblot, 2000  
(Hamburger Studien zum europäischen und internationalen Recht ; Bd. 21)  
Zugl.: Hamburg, Univ., Diss., 1998  
ISBN 3-428-09870-6

Alle Rechte vorbehalten  
© 2000 Duncker & Humblot GmbH, Berlin  
Fotoprint: Werner Hildebrand, Berlin  
Printed in Germany

ISSN 0945-2435  
ISBN 3-428-09870-6

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier  
entsprechend ISO 9706

## Vorwort

Diese Arbeit lag dem Fachbereich Rechtswissenschaft der Universität Hamburg im Wintersemester 1998/99 als Dissertation zur Begutachtung vor. Das Manuskript wurde Mitte Dezember 1998 abgeschlossen. Die bis zur Veröffentlichung erschienene Literatur sowie die letzten Entwicklungen des Europäischen Integrationsprozesses konnten für die Druckfassung noch bis Ende Anfang April 1999 berücksichtigt werden.

Der Gedanke zu dieser Untersuchung hat seinen Ursprung in der Lektüre eines frühen Entwurfs des Vertrages von Amsterdam. Einen Großteil der Recherchen und Entwurfsarbeiten konnte ich während meiner Tätigkeit für den Hamburger Europaabgeordneten Dr. *Georg Jarzembowski* in Brüssel durchführen. Ihm sei an dieser Stelle für seine ideelle und materielle Unterstützung ein besonderer Dank ausgesprochen! Der Text ist während meiner Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter des Seminars für Öffentliches Recht und Staatslehre der Universität Hamburg, Abteilung für Europäisches Gemeinschaftsrecht, am Lehrstuhl von Herrn Professor Dr. *Meinhard Hilf* entstanden.

Für die Betreuung, zügige Durchführung des Promotionsverfahrens und die Aufnahme der Arbeit in die Schriftenreihe danke ich meinem Doktorvater, Herrn Prof. Dr. *Meinhard Hilf*, und Herrn Prof. Dr. *Gert Nicolaysen*, der das Zweitgutachten angefertigt hat.

Auch eine Dissertation entsteht nicht ohne die Unterstützung Dritter, die mit Wohlwollen, Zuspruch und Kommentaren den Fortgang der Arbeit fördern. Deshalb danke ich an dieser Stelle Frau *Petra Minnerop* besonders herzlich für die vielen förderlichen Gespräche; auch meinen gewissenhaften Korrekturlesern aus der Familie spreche ich hier ausdrücklich meinen Dank aus.

Gleiches gilt für die Deutsche Forschungsgemeinschaft, die die Veröffentlichung dieser Arbeit großzügig gefördert hat.

Hamburg, im April 1999

*Frank Schorkopf*



# Inhaltsübersicht

<b>§ 1 Einleitung</b>	<b>19</b>
A. Menschenrechte, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit als Leitprinzipien internationaler Rechtsentwicklung – Einordnung und Abgrenzung der Thematik.....	19
B. Gang der Untersuchung .....	27
<b>§ 2 Homogenität als Ordnungsprinzip der Europäischen Union</b>	<b>28</b>
A. Begriffliche Erläuterungen.....	28
B. Funktionen der Homogenität in der Europäischen Union .....	36
C. Konzeption der Homogenität in der Europäischen Union.....	42
D. Zwischenergebnis .....	68
<b>§ 3 Ausgestaltung der Homogenität durch Art. 6 Abs. 1 EUV</b>	<b>69</b>
A. Überblick .....	69
B. Entstehungsgeschichte und systematische Stellung .....	70
C. Norminhalt.....	74
D. Würdigung.....	99
<b>§ 4 Gewährleistung der Homogenität durch Art. 7 EUV</b>	<b>104</b>
A. Überblick .....	104
B. Die Sanktionsmöglichkeiten nach bisher geltendem Recht.....	106
C. Gewährleistungsmechanismen anderer Rechtsordnungen .....	123
D. Entstehungsgeschichte des Art. 7 EUV .....	135

E. Norminhalt.....	143
F. Konkurrenzverhältnis des Art. 7 EUV zur Beendigung der Mitgliedschaft in der Europäischen Union.....	185
G. Würdigung.....	189
<b>§ 5 Primärrechtsänderung durch Art. 6 Abs. 1, 7 EUV und ihre Auswirkungen der auf die Europäische Union und die Mitgliedstaaten als Integrationssystem</b>	<b>209</b>
A. Erweiterung der gemeinschaftsrechtlichen Aufsicht über die Mitgliedstaaten auf das Unionsrecht – Die Ergänzung des Gewährleistungsmechanismus um ein Beobachtungsstadium .....	209
B. Beschränkung der mitgliedstaatlichen Souveränität und des Umfanges der nationalen Identität der Mitgliedstaaten .....	211
C. Zusätzliche Verschränkung von Unions- und Gemeinschaftsebene – Die Europäische Union als handelnder Verband .....	213
D. Elemente des europäischen Konstitutionalisierungsprozesses .....	218
<b>§ 6 Zusammenfassung</b>	<b>223</b>
<b>Summary</b>	<b>232</b>
<b>Résumé</b>	<b>241</b>
<b>Anhang</b>	<b>250</b>
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>262</b>
<b>Sachregister</b>	<b>292</b>

# Inhaltsverzeichnis

<b>§ 1 Einleitung</b>	<b>19</b>
A. Menschenrechte, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit als Leitprinzipien internationaler Rechtsentwicklung – Einordnung und Abgrenzung der Thematik.....	19
B. Gang der Untersuchung .....	27
<b>§ 2 Homogenität als Ordnungsprinzip der Europäischen Union</b>	<b>28</b>
A. Begriffliche Erläuterungen.....	28
B. Funktionen der Homogenität in der Europäischen Union.....	36
I. Konsensfunktion.....	36
II. Legitimationsfunktion .....	37
1. Juristisch-formale Legitimität.....	37
2. Sozial-empirische Legitimität.....	38
III. Integrationsfunktion.....	39
IV. Sicherungsfunktion .....	41
V. Zusammenfassung .....	42
C. Konzeption der Homogenität in der Europäischen Union.....	42
I. Horizontale Homogenität.....	43
II. Vertikale Homogenität.....	45
1. Homogenitätsgebote der Mitgliedstaaten gegenüber der Europäischen Union.....	46
a) Homogenitätsgebote der Mitgliedstaaten – außer Deutschland.....	46
aa) Belgien.....	46
bb) Dänemark .....	47
cc) Finnland.....	47

dd) Frankreich.....	48
ee) Griechenland.....	49
ff) Vereinigtes Königreich.....	50
gg) Irland .....	51
hh) Italien.....	52
ii) Luxemburg .....	52
jj) Niederlande.....	53
kk) Österreich .....	53
ll) Portugal .....	54
mm) Schweden.....	55
nn) Spanien .....	55
b) Homogenitätsgebot Deutschlands .....	56
aa) These von der strukturellen Kongruenz.....	56
bb) Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts .....	58
cc) Art. 23 Abs. 1 GG als nationale Homogenitätsklausel .....	61
c) Zusammenfassende Schlußfolgerungen – Aktives und passives Homogenitätsgebot mitgliedstaatlicher Verfassungen .....	62
2. Homogenitätsgebote der Europäischen Union gegenüber den Mitgliedstaaten .....	63
D. Zwischenergebnis .....	68
<b>§ 3 Ausgestaltung der Homogenität durch Art. 6 Abs. 1 EUV</b> .....	69
A. Überblick .....	69
B. Entstehungsgeschichte und systematische Stellung .....	70
C. Norminhalt.....	74
I. „Die Union beruht auf den Grundsätzen ...“ – Art. 6 Abs. 1 1. Halbsatz.....	74
1. Grundsätze – Prinzipien – Rechtssätze – Werte .....	74
2. „Beruht“ – Grundlage und Sollensgebot .....	76
II. „Diese Grundsätze sind allen Mitgliedstaaten gemeinsam.“ – Art. 6 Abs. 1 2. Halbsatz EUV.....	78